

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 11 (1904)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

neuester Zeit sich mehr und mehr bahnbrechende neue Methode speziell im Freihandzeichnen vortrug, seine mustergültig ausgefertigten Wandtafelvorlagen erklärend vorwies und mit einer aus dem Auditorium rekrutierten Schülerschar gleichzeitig eine Vehrübung im technischen und Freihandzeichnen hielt. Während im technischen Zeichnen selbstverständlich alle Hilfsmittel erlaubt blieben, durften im Freihandzeichnen außer farbigen Stiften und Gummi keine solche verwendet werden. Und wirklich! Die senkrechten, wagrechten und schiefen Linien, vor denen der ungewöhnte Zeichner eine kindische Furcht bekundet, kamen unter der sorgsamem und verständigen Anleitung unseres Zeichnenpioniers so flott heraus, als ob das unentbehrlich scheinende Lineal Versteckens gespielt hätte. Ein kräftiger Viedervortrag leitete zur Diskussion über, in welcher lebhaften Botanten zu gunsten der neu angestrebten Methode im Freihandzeichnen austraten, von Hrn. Prof. Sales Umlehn in Sursee, als dem urchigen Befürworter der ältern Schule, ebenso energisch bekämpft, was bald vermocht hätte, in manchem Zweifelhaften für die neueren Bestrebungen den Himmel zu trüben. Allein durch Kampf zum Sieg dachten die, welche den im September in Luzern so trefflich geleiteten Zeichenkurs mitgemacht, die Herren Vienert und Huber dort kennen gelernt und seither in angehobener veränderter Praxis im Zeichnenunterrichte die Durchführbarkeit des Freihandzeichnens auch ohne die sogen. Hilfsmittel „entdeckt“ und ohne problematische Versuche an Hand des Vorlagenwerkes schon einigermaßen erprobt hatten. Hat der Lehrer einmal die rechte Anleitung und durch sie den nötigen Mut erlangt, dann „marschiert“ auch in der Schule das Zeichnen, und die Schüler zeichnen „fürs Leben gern“. Drum: Hoch die aufklärenden und zu freudigem Schaffen aneifernden Kurse und von Fachmännern gehaltenen Vehrübungen!

Daß nach lehrreicher Tagung der konferenzfreundliche „Adlersaal“ zwischen Scherz und frohem Viedersang noch eine unwillkürlich begeisterte Fortsetzung der Zeichen Diskussion hat anhören können, und daß im „Weinhof“ draußen die heut so famos aufwartenden „Wiggertaler“ verabschiedet wurden, soll nicht ungern vermerkt sein. J. S.

Staniolfendungen.

IV. Quartal.

F. H., Degersheim. — M. Sch., Wettingen. — G. St., Brigue. — Sr. M. M., Zug. — R. B., Niederwil. — M. R., Würenlingen. — A. H., Rorschach. — B. B., Rotmonten. — F. H., Degersheim. — L. O., Stetten. — St. R., Buttisholz. — A. H., Luzern. — M. Sch., Wettingen. — R. B., Sarmenstorf. — L. O., Luzern.

Allseitig herzlichen Dank und aufrichtiges „Glück auf!“ zum jüngst begonnenen Jahre.

Baden, den 4. Januar 1904.

H. P a b s t, Lehrer.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Sekundarschule ist die zweite Lehrerstelle wieder zu besetzen. Antritt in nächster Zeit oder nach Vereinbarung.

Anmeldungen sind unter Beilegung der Zeugnisse dem Herrn Schulratspräsidenten W. Kälin in Einsiedeln schriftlich einzureichen oder bei ihm persönlich anzubringen.

Einsiedeln, den 18. Januar 1904.

Für die Bezirkskanzlei:

Landschreiber Lienert.

Vereinsfahnen

in Seide oder Wolle, mit einfacher oder reicherer Stickerei, Schärpen, Tragband, Tragstangen, Handschuhe, Federn,

Vereinsabzeichen in Stickerei, Messing oder Email

liefern preiswürdig und bei weitgehendster Garantie für schöne und solide Ausführung nach eigenen oder eingesandten Zeichnungen,

Kurer & Cie., Fahnenstickerei, Wil, Kt. St. Gallen.

Mess- u. Tischweine. Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung **Gebr Kuster, Schmerikon.**

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz Zürich.

== Photographische Artikel. ==

Das Photographieren ist leicht zu erlernen.

Unterricht gratis — Katalog gratis.

Apparate in allen Preislagen:



Camera „Gnom“ für Bilder von $4\frac{1}{2} \times 6$ cm Fr. 3. 75

Brownie-Kodak I	für Bilder $6 \times 6\frac{1}{2}$ cm Fr. 6. 50
Klapp-Taschen-Kodak	„ „ 6×9 „ „ 53. —

Briefkasten der Redaktion.

1. Wir haben in Einsiedeln Donnerstag Feiertag, daher diese Nummer Mittwoch schon gedruckt wurde.
2. Fraglicher Nekrolog kommt, aber heute halt wieder nicht.
3. Der Nidwaldner Schulbericht ist angelangt. Besten Dank!
4. Hochw. Herr Seminar-Direktor Baumgartner, der um die Hebung des kothol. Schulwesens vielverdiente Schulmann, ist dem Vernehmen nach immer noch leidend. Er sei dem Gebete seiner ehemaligen Schüler und unserer Leser neuerdings warm empfohlen. Auf baldige Genesung!
5. An mehrere: Rumma nüd gsprängt. Eines nach dem andern, so machte man's schon vor Altem.
6. **Gelegenheitsgedichte**, um Kindern bei Namenstags- und ähnlichen Anlässen auszuhelfen, finden sich bei Ad. Coppenrath (Pawele) in Regensburg, verfaßt von Ad. Müller.
7. Welcher kirchenmusikalisch und liturgisch sattelfeste Leser hätte die Güte, nach Beendigung der Notupproprio-Artikel einen Kommentar dazu zu schreiben? Es dürfte so ein aufklärender Artikel, von verschiedenen Gesichtspunkten befehen, vorteilhaft wirken und Mißverständnissen vorbeugen.